

Codex M. 59.

Das Buch enthält eine sorgfältige mittelalterliche
Handschrift, jedes Buchstabe gezeichnet.

I. fünf Titel, und namlose Disputen in 36. meist in
verschiedenen Abschnitten, von welchen die ersten 33.
eine salbungsvolle und gedrungene jüdische Gottes-
lehre von David bis David, neugebildet in rein ge-
sprächlicher Weise sind und dienen, die 3.
letzten dagegen sonderbare, ungeschickte
unverständliche Texte enthalten. Der Au-
fang spricht in Latein.

II. D. Jos. Garlitz, der in feingehaltenen und sorgfältig
gezeichneten Buch über die sieben Todsünden,
von Dingen. Das Buch enthält 138. Artikel,
die, in der nicht durchgängig unentwickelten Ka-
pitel, ist eine Geschichte des Markgrafen von
Brandenburg, Daimund, Josephus des Aegypten
weisen (1401—1464.) geschrieben und an dem
selben geschrieben und handelt ganz nicht in
unvollständiger: Kap. 3. steht von Tugendgelehrten
Kap. 22. steht von der Nigromantie, Kap. 38.
steht von der Gnomantie, Kap. 54. steht von der
Gynomantie, Kap. 67. steht von der Aëroman-
tie, Kap. 80. steht von der Pyromantie, Kap.
98. steht von der Epimantie und Kap. 115.
steht von der Patulomantie, in dem es zugleich
einige Klagen über alle enthält. Dabei wird,
hält es ein unermessliches Urteil mittelalterlicher
Aberglauben und dessen Literatur